



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02756**
Datum: 29.05.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.06.2026	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Treffpunkten von Jugendlichen in Halle – hier: Nachfrage

Die Beantwortung [unserer letzten Anfrage zum Thema](#) zeigt, wie wertvoll der präventive Ansatz und damit die Arbeit der Bebel-(Sch)Lichter ist und dass dieser gestärkt werden sollte. Durch die vermittelnde Arbeit vor Ort zeigen wir jungen Menschen deutlich, dass wir ihre Interessen als Stadtgesellschaft wahr- und ernstnehmen. Außerdem bringen wir ihnen so die Grundlage aller demokratischen Prozesse, nämlich den Ausgleich von Interessen näher. So wird durch die Arbeit der Bebel-(Sch)Lichter einerseits das Bedürfnis der Anwohner:innen nach mehr Sicherheit und Ruhe und andererseits das Interesse auf freie Entfaltung junger Menschen in Halle in Einklang gebracht.

Ebenso ergeben sich Anschlussfragen, insbesondere zur personellen Absicherung der Schlichterteams, zur fachlichen Begleitung des Projektes sowie zu den Herausforderungen in der Geschwister-Scholl-Straße.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele VZÄ beziehungsweise Stundenkontingente stehen dem Projekt der Schlichterteams im Jahr 2026 zur Verfügung?
2. Inwiefern ist die personelle Ausstattung aus Sicht der Verwaltung ausreichend, um den vorgesehenen monatlichen Turnus über das gesamte Jahr 2026 ohne Aussetzung sicherzustellen?
3. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um eine erneute Aussetzung des Projektes wie in den Monaten November bis Dezember 2025 zu vermeiden?
4. Die Verwaltung beabsichtigt, die begonnene fachliche Begleitung der Bebel-(Sch)Lichter zu verstetigen. Wie ist der aktuelle Sachstand, und in welchem zeitlichen Rahmen soll diese fachliche Begleitung aufgebaut werden?

5. Inwiefern ist es vorgesehen, im Rahmen der fachlichen Begleitung über die bisherigen Leitfragen der Teamberatung hinaus auch dokumentierte, vergleichbare Kennzahlen zu erheben, etwa zur Zahl der Konfliktsituationen, zur Notwendigkeit des Eingreifens weiterer Einsatzkräfte oder zu vermittelten Beratungsangeboten?
6. Mit welchen finanziellen Mitteln ist die fachliche Begleitung im Haushalt 2026 hinterlegt, und ist die Finanzierung über das Jahr 2026 hinaus gesichert?
7. Inwiefern hat die Verwaltung mit dem Verein bzw. dem Vermieter des Vereinsheims in der Geschwister-Scholl-Straße bereits Gespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
8. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, über die regelmäßigen Streifengänge hinaus auf die Lärmbelästigungen einzuwirken, etwa durch Auflagen, Vereinbarungen zum Lärmschutz oder eine Einbindung des Vereins?
9. Inwiefern wurden weitere Maßnahmen für die Geschwister-Scholl-Straße bereits geprüft und gegebenenfalls verworfen und wenn ja, welche und aus welchen Gründen?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)